

Erfahrungen teilen.

Ressourcen stärken.

Gemeinsam handeln.

Miteinander erleben.

Praxisbegleitung Inklusion

AMNA JANNE AKEELA



## Seminar-Ausschreibung

# „Handeln und Sprechen mit Kindern inklusiv gestalten“

Inklusion, Antidiskriminierung und kritisches Erwachsensein

## Seminarinhalt

In der alltäglichen Interaktion begegnen pädagogische Fachkräfte den Kindern mit ihren individuellen und vielfältigen zu Bildungsangeboten. Um die Bildungsprozesse der Kinder inklusiv zu begleiten, gilt es das eigene pädagogische Handeln mit den Kindern zu hinterfragen und eine bedürfnisorientierte und diskriminierungssensible Sprache zu entwickeln. Diese vorurteilsbewusste Kommunikation will die Vielfalt anerkennen, Ausgrenzungen widerstehen und versteht sich als aktiver Kinderschutz. Sie zielt auf das Wahrnehmen und Abbauen von Barrieren ab, die Kindern Bildungs- und Teilhabezugänge verwehren.

In der inklusiven Interaktion mit Kindern geht es darum, eine Praxis zu entwickeln, die von Respekt und Wertschätzung dessen, was die Kinder mitbringen und was ihren Familien wichtig ist, getragen ist. Dabei werden auch die kindlichen Erfahrungen und Perspektiven mit gesellschaftlichen Positionen und strukturellen Machtungleichheiten berücksichtigt. Das Seminar thematisiert wie Normalitätsvorstellungen von Erwachsenen zu Barrieren für Kinder werden können, und welche Alternativen es gibt, um Kinder zu unterstützen, eine positive Ich-Identität und das Gefühl von Zugehörigkeit zu entwickeln. Dabei sensibilisieren wir uns für die Ausgrenzungen, die Kinder aufgrund von bestimmten äußeren Merkmalen und/oder Zugehörigkeiten zu bestimmten gesellschaftlichen Gruppen erleben. Gerade das Verhältnis zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften hängt oft davon ab, wie ein Kind von den Erwachsenen beurteilt wird, ob es in seiner Identitätsentwicklung und seinen Lerninteressen bestärkt oder entmutigt wird.

Übungen im Plenum und Kleingruppen zur Selbst- und Praxisreflexion, fachliche Impulse zur Anregung und Dialogrunden haben das Ziel pädagogische Fachkräfte im Seminar für vorurteilsbewusste Interaktionen mit Kindern zu sensibilisieren. Im kollegialen Austausch wird die pädagogische Alltagspraxis und ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung vertieft. Die Ursachen von Einseitigkeiten, Vorurteilen und ausgrenzenden Strukturen zu kennen, ermöglicht ein „kritisches Erwachsensein“ im eigenen inkludierenden Handeln und Sprechen mit Kindern.

Bringen Sie gern eigene Fragen mit.

Die Inhalte können in einem Vorgespräch an Ihre Themen und Wünsche angepasst werden.

## Seminarumfang / -format

Termin:	nach Absprache
Format:	Tagesseminar oder 2- oder mehrtägiges Seminar, Seminarreihe Präsenz, Inhouse oder Online
Ort:	Seminarräume oder Inhouse
Teilnehmendenzahl:	bis 15 Personen (ab 16 Personen bitte ich eine Kolleg*in dazu, um das Seminar im Tandem durchzuführen)

Die Auftraggebenden sorgen für einen passenden Raum, Raummiete und andere organisatorische Aspekte (Einladungen, etc.). Kopien der Handouts, Beamer (HDMI) und Lautsprecher, FlipChart, Pinnwand und Moderationskarten werden von den Auftraggebenden bereitgestellt.

Bei mehr als 15 Teilnehmenden bittet die Auftragnehmerin, nach Rücksprache mit den Auftraggebenden, eine\*n Kolleg\*in dazu, um das Seminar im Tandem durchzuführen. Die Honorarkosten erhöhen sich entsprechend.

Vereinbarte Seminare können bis 14 Tage vor Durchführung von den Auftraggebenden kostenfrei storniert werden. Danach fallen bei Ausfall der Veranstaltung die vollen Kosten an. Bei Vereinbarung eines Nachholtermines werden 50% des Honorars zum ursprünglichen Termin und nach der Durchführung des Nachholtermines die restlichen 50% des Honorars fällig.

Bei Veranstaltungen außerhalb Hamburgs trägt der Auftraggeber die Reisekosten.

Der\*Die Auftraggebende erhält eine Abschlussrechnung über das vereinbarte Honorar. Fahrt- und Übernachtungskosten werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

## Zur Person

Amna Janne Akeela

Diplom-Pädagogin, Heilpädagogin, Organisations- und Planungsmoderatorin,  
Multiplikatorin & Praxisbegleiterin ,Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung<sup>®</sup> der Fachstelle-Kinderwelten



ist: Bildungsreferentin für Inklusion und Interkulturelle Weiterbildung

war: Fachberaterin in den Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, Qualifiziererin im Bundesprogramm „Kita-Einstieg“, 17 Jahre Kita-Leitung, zuvor 12 Jahre in der heilpädagogischen Heimerziehung

freiberuflich: pädagogische Fach- und Organisationsberatung, Fortbildungsreferentin und Praxisbegleiterin